

Presseinformation

3. Februar 2019

LH Mikl-Leitner über die Ausbildungs-Offensive im Pflegebereich Zusätzlich 400 Ausbildungsplätze

Arbeit und Beschäftigung, Gesundheit und Pflege – zwei zentrale und wichtige Themenfelder. Zum einen gibt es eine sehr positive Entwicklung, was den Arbeitsmarkt betrifft: die Beschäftigung ist im Steigen, die Arbeitslosigkeit im Sinken. Zum anderen steigt aber auch der Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften, vor allem im Pflegebereich. Denn in den letzten 30 Jahren ist die Lebenserwartung um elf Jahre angestiegen, durchschnittlich werden die Menschen 81,5 Jahre alt. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner sagte dazu am Sonntag in der Sendung „Niederösterreich im Gespräch“: „Eine Bedarfserhebung hat gezeigt, dass wir einen Mehrbedarf an Personal im Pflegebereich haben – sowohl bei den Diplomierten, als auch bei der Pflegefachassistenz und der Pflegeassistenten.“

Das Land Niederösterreich reagiert darauf mit konkreten Maßnahmen im Zuge einer Ausbildungs-Offensive im Pflegebereich. Die Landeshauptfrau: „Mit unserer Ausbildungs-Offensive in der Pflege schaffen wir zu den jährlich 1.000 Ausbildungsplätzen weitere 400 Ausbildungsplätze, und dafür nehmen wir alleine seitens des Landes 3,5 Millionen Euro in die Hand.“

In der diplomierten Gesundheits- und Krankenpflege wird die Zahl der Bachelor-Studienplätze von 222 auf 300 an den Standorten St. Pölten, Krems und Wiener Neustadt erhöht. Die Zahl der Ausbildungsplätze für Pflegefachassistenz wird ab Herbst auf 350 Plätze pro Jahr erweitert. Im Bereich der Pflegeassistenten gibt es zurzeit 402 Ausbildungsplätze, hier wird das Angebot mit dem Projekt „AQUA für die Pflege“ erweitert. „AQUA“ steht für „Arbeitsplatznahe Qualifizierung“, damit können 140 Personen zusätzlich ins Programm aufgenommen werden. Diese Initiative startet bereits im Frühjahr.

Die Maßnahmen werden in enger Kooperation mit dem AMS Niederösterreich umgesetzt. Geschäftsführer Sven Hergovich über das Angebot und die Initiativen des AMS: „Wir bieten Arbeitslosen eine breite Palette an Ausbildungen im Pflegebereich, das fängt an bei der Heimhilfe über die Pflegeassistenten bis hin zur Pflegefachassistenz. Bisher haben wir jährlich 645 Arbeitslose im Pflegebereich ausgebildet und wegen der stark steigenden Nachfrage werden wir jetzt hier massiv aufstocken, das heißt, wir werden heuer 1.045 Arbeitslose im

Presseinformation

Pflegebereich ausbilden, und bieten damit um 400 Plätze mehr als im vergangenen Jahr an. Wir nehmen dafür 3,8 Millionen Euro zusätzlich in die Hand.“

Im Zuge der Präsentation des Maßnahmenpaketes sprach Landeshauptfrau Mikl-Leitner von einer „Win-Win-Situation für alle Betroffenen“: „Zum Ersten profitieren jene, die in den Pflegeberuf gehen, denn dieser Beruf bringt sehr viele Karrierechancen mit sich. Zum Zweiten profitieren unsere Pflege- und Betreuungszentren des Landes, und auch die privaten, unsere Kliniken und vor allem auch die mobilen Dienste, denn sie brauchen diese qualifizierten Pflegekräfte. Und zum Dritten profitieren unsere niederösterreichischen Landsleute, weil sie sich weiterhin auf eine qualifizierte Betreuung verlassen können.“